

## Studierende für Gewerkschaften sensibilisieren – Das hib Osnabrück

Von Maik Neumann

Die Studienreformen der letzten Jahre – von der Einführung von Studiengebühren bis zur Etablierung von Bachelor- und Masterstudiengängen – haben den Druck auf Studierende immens gesteigert. Eine dieser Neuerungen hätte schon ausgereicht, um einen großen Teil der Studierenden vor große finanzielle Probleme zu stellen, beide zusammen lassen diese aber oft unlösbar werden.

Als der niedersächsische Wissenschaftsminister Lutz Stratmann vorrechnete, dass angeblich wenige gegebene Nachhilfestunden zur Finanzierung der Studiengebühren ausreichen würden, musste dies den ohnehin schon hart arbeitenden Betroffenen wie blanker Hohn erscheinen. Insbesondere diejenigen, die in den stark verschuldeten und damit zeitlich sehr unflexiblen Bachelor- Studiengängen studieren, haben nur wenig Raum, ihren Lebensunterhalt über Nebenbeschäftigungen zu verdienen. Wem dies doch gelingt, sieht sich mit härtesten Arbeitsbedingungen konfrontiert, die zudem noch höchste Flexibilität erfordern – eine Gratwanderung, die das Studium zwangsläufig verlängert!

Die in einer solchen Spannungssituation oft unvermeidlichen Konflikte mit dem Arbeitgeber werden kaum ausgefochten und enden somit meist zu Ungunsten der Studierenden – teils aus Angst um den Job, teils aber auch nur aus Unkenntnis der eigenen Rechte. Zumindest das Problem der Unwissenheit lässt sich entschärfen.

Aufgrund ihrer hohen Kompetenz am Arbeitsmarkt sollten Gewerkschaften der erste Ansprechpartner für die Betroffenen sein. Leider wird dies an den Hochschulen kaum wahrgenommen. Gewerkschaften werden in vielen Studiengängen zunehmend als ein großes Übel begriffen, da sie den Markt behinderten und somit den Wohlstand minderten. Das so vermittelte Gesellschaftsbild manifestiert sich in der Medienberichterstattung. Umso stärker diese Tendenzen auftreten, desto größer sind in der Konsequenz auch die Hemmungen, Hilfe bei Gewerkschaften zu suchen. Dies gilt während des Studiums, aber vor allem auch danach.

Nur aktive Aufklärungsarbeit

kann das Bewusstsein der Studierenden in einem ersten Schritt wieder für Gewerkschaften öffnen und sie für ihre gesellschaftliche Bedeutung sensibilisieren. Dieser Prozess ist mühsam und langwierig aber die Erfahrung zeigt, dass nach diesem ersten Schritt ein zweiter folgt: Studierende begreifen die Gewerkschaften wieder als Partner und nutzen ihre Angebote.

Arbeitsplätze, für die vormalig der Nachwuchs aus dem dualen Ausbildungssystem rekrutiert wurde, fordern verstärkt BewerberInnen mit Hochschulabschluss. Bis vor einigen Jahren hatten diese in ihrem Studium nie Kontakt zu Gewerkschaften und waren deshalb auch im Beruf nur noch schwer von ihrem Nutzen zu überzeugen. Deshalb

Nimm dir Zeit zum Arbeiten -  
es ist der Preis des Erfolges.

Nimm dir Zeit zum Denken -  
es ist die Quelle der Kraft.

Nimm dir Zeit zum Spielen -  
es ist das Geheimnis ewiger Jugend.

Nimm dir Zeit zum Lesen -  
es ist der Brunnen der Weisheit.

Nimm dir Zeit zum Träumen -  
es bringt dich den Sternen näher

Nimm dir Zeit, zu lieben und geliebt zu werden -  
es ist der wahre Reichtum des Lebens.

Nimm dir Zeit, dich umzuschauen -  
der Tag ist zu kurz, um selbstsüchtig zu sein.

Nimm dir Zeit zum Lachen -  
es ist die Musik der Seele.

Nimm dir Zeit, freundlich zu sein -  
es ist der Weg zum Glück.

*Nach einem alten irischen Gebet*



The logo for 'hib' consists of the lowercase letters 'h', 'i', and 'b' in a bold, sans-serif font. The letter 'i' is colored red, while 'h' and 'b' are black.

erkannten Gewerkschaften die Notwendigkeit an den Hochschulen aktiv zu werden.

Von außen gewerkschaftliche Inhalte in die Hochschulen zu tragen, erscheint aber oft aussichtslos. Das Hochschulinformationsbüro der Osnabrücker Gewerkschaften (kurz: HIB) mit seinen studentischen Mitarbeitern steht, wie auch seine Pendants in vielen anderen Hochschulstandorten, eben aus diesem Grund nicht außerhalb sondern ist Teil einer lebendigen Hochschullandschaft. Eine enge Zusammenarbeit mit hochschulischen Einrichtungen garantiert eine bestmögliche Wahrnehmung. Der Umstand, dass sich die Mitarbeiter selbst noch im Studium befinden, baut zudem Hemmschwellen bei allen Beteiligten ab.

In selbst organisierten Veranstaltungen versucht das HIB konkrete Handlungshilfen zu geben, über die sich gewerkschaftliche Inhalte transportieren lassen. Zudem haben die Studierenden die Möglichkeit sich in regelmäßigen Sprechstunden weitere Informationen zu verschaffen. Schon die Studienanfänger werden auf den Erstsemesterbegrüßungen an das Angebot des HIB herangeführt. Auch auf dem jährlich stattfindenden Hochschulinformationstag für Schüler bzw. angehende Studierende tritt das HIB ebenso selbstverständlich auf wie auf Firmenkontaktmessen. Auf diese Weise ist eine Betreuung der Studierenden vom ersten bis zum letzten Semester gewährleistet.

Und: wer sich während seiner gesamten Studiendauer gut betreut gefühlt hat, möchte dies auch nach dem Studium nicht missen. Diejenigen, die nicht nur gewerkschaftlich betreut werden sondern darüber hinaus aktive Arbeit leisten möchten, finden in der gewerkschaftlichen Studierendengruppe Gelegenheit

dazu

Folgende Veranstaltungen werden vom HIB im Wintersemester 2007/08 angeboten (Weitere Veranstaltungen sind möglich. Hierzu bitte die Homepage des HIB beachten):

- **Arbeitsverträge und Einstiegsgehälter:**

Mittwoch, 24.10.2007, 13:00 h - (Im Rahmen der Firmenkontaktmesse Chance 2007 an der Fachhochschule. Der Raum ist an der Information zu erfragen.)

- **Rechte im Minijob:**

Donnerstag, 08.10.2007, 18:00 h im Raum 15/114 (Erweiterungsgebäude der Universität)

- **Arbeitgeber: Non-Profit-Organisation:**

Donnerstag, 22.10.2007, 18:00 h im Raum 15/114

- **Exkursion zur Labor-schule Bielefeld:**

Freitag, 18.01.2007, ca. 12:00 h

Genauere Informationen zu den Veranstaltungen sowie die Termine unserer Sprechstunden werden rechtzeitig auf der Homepage des HIB Osnabrück bekannt gegeben. Für Rückfragen stehen wir natürlich gerne zur Verfügung.

**Kontakt:**

Hochschulinformationsbüro der Osnabrücker Gewerkschaften

August- Bebel- Platz 1  
49074 Osnabrück

E-Mail:  
hib.osnabrueck@dgb.de

[www.hib-os.de](http://www.hib-os.de)

**Impressum PAUKOS 2/2007**

Herausgeber:

**GEW**

**Gewerkschaft**

**Erziehung und Wissenschaft**

**Kreisverband**

**Osnabrück-Stadt**

**August-Bebel-Platz 1**

**49074 Osnabrück**

Redaktion:

**Arne Arnemann,**

**Henrik Peitsch**

V.i.S.d.P.:

**Uta Arnemann**

Die Verantwortung für die einzelnen Beiträge liegt bei der/dem jeweiligen VerfasserIn

Auflage:

**800 Stück**

Druck:

Druckerei Klein Industriestraße 40

49082 Osnabrück

Telefon/Fax: 0541/596956



**Die erste Adresse,  
wenn es um Bildung geht.**